



# **Statute of the Foundation Furka-Bergstrecke**

**May 11, 2005**

**Documentary evidence in German  
and  
English translation of relevant Articles**

**ABÄNDERUNG DER STIFTUNGSURKUNDE**

**STIFTUNG FURKA-BERGSTRECKE**

Im Jahre zweitausendundfünf, am elften Mai (11.05.2005)

vor mir Notar, Dr. Richard Steiner, mit Wohnsitz und Kanzlei  
in Brig-Glis

**ERSCHEINEN:**

1. **Der Stiftungsrat der Stiftung Furka-Bergstrecke**, hier vertreten gemäss Stiftungsratsbeschluss und Bevollmächtigung durch **Herrn Dr. Odilo Guntern**, Sohn des Leo, geb. 11.04.1937, verheiratet, Advokat und Notar, von Binn und Brig-Glis, wohnhaft in Brig-Glis, Präsident des Stiftungsrates
2. Aktiengesellschaft **DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke**, hier vertreten gemäss Vollmacht des Verwaltungsrates durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, **Herrn Dr. Peter Schwaller**, Sohn des Albert, geb. 17.11.1941, verheiratet, Physiker, pensioniert, von Endingen AG und Deitingen SO, wohnhaft in 5304 Endingen, Lägerweg 6

welche mich Notar beauftragen, folgende Änderung der Statuten  
Stiftung Furka-Bergstrecke zu verurkunden:

**I. AUFHEBUNG DER BISHERIGEN STATUTEN**

Die bisherigen Statuten waren in der Stiftungsurkunde vom  
20.06.2002 enthalten und werden vollständig ersetzt durch  
die nachfolgenden Statuten:

## NEUFASSUNG DER STATUTEN

### Artikel 1 Name, Sitz und Dauer

Unter dem Namen Stiftung Furka-Bergstrecke besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Oberwald.

Die Dauer der Stiftung ist unbegrenzt.

### Artikel 2 Zweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Interesse der Sicherung dieses historischen Kulturgutes von nationaler Bedeutung und als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen Goms und Ursern.

Sie eröffnet und verwaltet einen Dotationsfond für Spenden und Sponsoren zur Finanzierung der Instandsetzung und Instandhaltung der für den Betrieb der Dampfbahn notwendigen Bauten, Anlagen und Transportmittel.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

### Artikel 3 Stiftungsvermögen

Die Stifterin widmete der Stiftung bei deren Errichtung ein Anfangskapital von Fr. 5'000.--.

Das Stiftungskapital wird durch Zuwendungen der Stifterin und/oder Dritter sowie Erträgen des Stiftungsvermögens geäufnet.

Im Rahmen des Stiftungszwecks entscheidet der Stiftungsrat über Anlage und Verwendung des Stiftungsvermögens.

### Artikel 4 Organ und Stiftung

Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Der Stiftungsrat kann einen Geschäftsführer, der nicht Mitglied des Stiftungsrats sein muss, bezeichnen.

### Artikel 5 Organisation

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Der erste Stiftungsrat wurde von der Stifterin bestimmt. Die zukünftige Wahl und Wiederwahl der Mitglieder erfolgt durch den Stiftungsrat.

Mindestens ein Mitglied ist aus dem Kreis der Mitglieder des Verwaltungsrats der Stifterin Aktiengesellschaft DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke zu wählen. Diese hat ein Vorschlagsrecht.

Ebenso ist der Verein Furka-Bergstrecke VFB mit einem Sitz im Stiftungsrat vertreten. Er hat ein entsprechendes Vorschlagsrecht.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Stiftungsrats beträgt vier Jahre, wobei diese wieder wählbar sind. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, so tritt das neu gewählte Mitglied in die Amtsdauer des Ausscheidenden ein.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten und regelt die Art der Zeichnung. Die Zeichnungsberechtigten sind dem Handelsregisteramt zur Eintragung anzumelden.

Der Stiftungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen von mindestens zwei Mitgliedern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit einfachem Mehr der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident mit Stichentscheid. Der Stiftungsrat führt über seine Verhandlungen und Beschlüsse ein Protokoll. Beschlüsse können auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, wenn kein Mitglied mündliche Beratung verlangt. In diesem Fall kommt ein Beschluss zustande, wenn die Mehrheit sämtlicher Mitglieder einem gestellten Antrag zustimmt.

#### Artikel 6 Reglement

Der Stiftungsrat erlässt ein Reglement über die Organisation, die Geschäftsführung, die Aufgaben eines allfälligen Geschäftsführers sowie die Führung des Dotationsfonds. Er legt im Reglement das Verhältnis zur DFB AG und die Art der Unterstützungsleistungen zu deren Gunsten fest.

Das Reglement kann durch den Stiftungsrat jederzeit im Rahmen der Zweckbestimmung geändert werden.

#### Artikel 7 Revisionsstelle

Der Stiftungsrat bezeichnet einen befähigten Revisor als Revisionsstelle. Eine juristische Person kann Revisor sein. Dieser prüft das Rechnungswesen jährlich und teilt dem Stiftungsrat das Ergebnis der Prüfung schriftlich mit.

Der Revisor wird jeweils für ein Jahr gewählt; er ist wiederwählbar.

Der Revisor muss unabhängig sein. Er darf insbesondere nicht dem Stiftungsrat angehören und auch in keinem Arbeitsverhältnis zur Stiftung stehen.

#### Artikel 8 Rechnungsführung

Die Rechnung der Stiftung ist jährlich auf den 31. Dezember abzuschliessen. Der Stiftungsrat kann Beginn und Ende des Rechnungsjahres auf andere Daten verlegen.

Die Jahresrechnung ist der Revisionsstelle vorzulegen. Der Revisions- und der Revisionsbericht sind der Aufsichtsbehörde innert sechs Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres einzureichen.

#### Artikel 9 Änderung der Stiftungsurkunde

Der Stiftungsrat kann im Rahmen der Zweckbestimmung bei der Aufsichtsbehörde eine Änderung der Stiftungsurkunde beantragen.

#### Artikel 10 Aufhebung der Stiftung

Lässt sich der Zweck der Stiftung nicht mehr erreichen, so kann der Stiftungsrat bei der Aufsichtsbehörde deren Aufhebung beantragen.

Ein noch vorhandenes Vermögen fällt einer anderen wegen Gemeinnützigkeit steuerbefreiten Institution mit gleichem oder ähnlichem Zweck mit Sitz in der Schweiz zu.

Der Stiftungsrat bleibt solange im Amt, bis die Stiftung vermögenslos ist.

Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Vermögensübertragung und Liquidation der Stiftung bleibt vorbehalten.

### III. Stiftungsrat

Der bisherige Stiftungsrat bleibt unverändert gemäss Handelsregisterauszug bestehen.

### IV. Vollmachten

Der Notar erhält alle Vollmachten die nützlich und notwendig sind um diesem Vertrag seine vollen rechtlichen Wirkungen zu verschaffen.

- ALSO GESCHEHEN -

An obigem Tag und Datum in meiner Kanzlei in Brig-Glis.

Den Kompargenten vollinhaltlich vorgelesen, worauf diese erklären, dass der Inhalt der Urkunde ihrem Willen entspreche, was sie durch Unterzeichnung der Urkunde mit mir Notar sofort bekräftigen.

Für den Stiftungsrat:

sig. Dr. O. Guntern

Für die Aktiengesellschaft  
DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke:

sig. Dr. P. Schwaller

sig. Steiner, Notar  
Notar

Für getreue Abschrift:  
Brig-Glis, den 25.05.2005



*[Handwritten signature]*

English translation of the relevant Articles of the Statute

## **Furka Cogwheel Steam Railway Foundation**

### **Foundation Instrument**

#### Article 1 **Name, registered office and duration**

A foundation in the sense of Art. 80 ff. Swiss Civil Code exists under the name "Stiftung Furka-Bergstrecke" [Furka Cogwheel Steam Railway Foundation].

The Foundation has its registered office in Oberwald.

The duration of the Foundation is indefinite.

#### Article 2 **Purpose**

The Foundation has the purpose of promoting the Furka Cogwheel Steam Railway in the interest of safeguarding this historical cultural asset of national importance and as a contribution to the sustainable development of the regions of Goms and Urseren.

It shall accumulate and manage an endowment fund for donations and sponsor contributions in order to finance the repair and maintenance of the buildings, facilities and means of transport necessary for the operation of the steam railway.

The Foundation shall have a charitable character and not pursue any kind of profit-making purposes.

#### Article 3 **Foundation assets**

The Founder gave the Foundation an initial capital of CHF 5,000 at the time of its establishment.

The Foundation capital shall be accumulated through donations by the Founder and/or third parties, as well as earnings from the Foundation assets.

Within the framework of the purpose of the Foundation, the Board of Trustees shall decide on the investment and employment of the Foundation assets.

#### Article 4 **Organ of the Foundation**

The organ of the Foundation shall be the Board of Trustees.

The Board of Trustees can appoint a managing director who shall not have to be a member of the Board of Trustees.

#### Article 5 **Organisation**

The Board of Trustees shall consist of at least three members. It shall constitute itself. The first Board of Trustees was appointed by the Founder. The future election and re-election of members shall be done by the Board of Trustees.

At least one member is to be elected from the circle of the members of the Board of Directors of the Founder, DFB AG. The latter shall have a right of nomination.

The Furka Cogwheel Steam Railway Club (VFB) shall also be represented by a seat on the Board of Trustees. It shall have a corresponding right of nomination.

The term of office of the members of the Board of Trustees shall be four years, and the same shall be eligible for re-election. If a member shall withdraw during the term of office, the newly elected member shall enter into the withdrawing member's term of office.

The Board of Trustees shall represent the Foundation outwardly and designate those persons who shall represent the Foundation legally bindingly, and shall regulate the type of signature. Those authorised to sign are to be notified to the Commercial Register Office for entry.

The Board of Trustees shall meet as often as business requires, at the invitation of the President or upon request of at least two members, at a minimum, however, once per year. It shall have a quorum if the majority of its members are present. It shall decide by a simple majority of those present. In the case of a tied vote, the President shall have a casting vote. The Board of Trustees shall keep minutes of its proceedings and resolutions. Resolutions can be passed by circular if no member requests an oral deliberation. In this case, a resolution shall be adopted if the majority of all members agree to the proposed motion.

#### Article 6 **Regulations**

The Board of Trustees shall issue regulations on the organisation, the management, the duties of a possible managing director, as well as the management of the endowment fund. In the regulations, it shall stipulate the relationship to DFB AG and the nature of the support performances for the latter's benefit.

The regulations can be amended by the Board of Trustees at any time within the limits of the purpose clause.



## Article 7 **Auditing agency**

The Board of Trustees shall appoint a qualified auditor as auditing agency. The latter shall audit the accounts annually and notify the Board of Trustees in writing of the result of the audit.

The auditor shall be elected for one year in each case; he shall be eligible for re-election.

The auditor must be independent. In particular, he may not be a member of the Board of Trustees and also not be in any employment relationship with the Foundation.

## Article 8 **Accounting**

The Foundation's account is to be closed on 31 December of each year. The Board of Trustees can shift the beginning and end of the financial year to other dates.

The annual statement of account is to be submitted to the auditing agency. The auditing agency report and the annual report are to be submitted to the supervisory authority within six months after the end of the financial year.

## Article 9 **Amendment of the Foundation Instrument**

Within the limits of the purpose clause, the Board of Trustees can apply to the supervisory authority for an amendment of the Foundation Instrument.

## Article 10 **Dissolution of the Foundation**

If the purpose of the Foundation can no longer be attained, the Board of Trustees can apply to the supervisory authority for the dissolution of the Foundation.

Any assets still existing shall pass to another institution exempt from tax on account of its charitable nature, pursuing the same or a similar purpose and with registered office in Switzerland.

The Board of Trustees shall remain in office for so long until the Foundation shall lack any assets whatsoever.

The supervisory authority's consent to the transfer of assets and the liquidation of the Foundation shall remain reserved.